

**q25 Pararendzina und Rendzina aus Juranagelfluh**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	q-Z05	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	LN, örtlich Wald	
<b>Relief</b>	ebene bis schwach geneigte flächenhafte Scheitellbereiche und sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina und Rendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Jüngere Juranagelfluh, z. T. von geringmächtigen Resten lösslehmhaltiger Fließerden bedeckt	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu2–4;Lu;Ls2–Lt3,G–O–fX2–4	2–>10 dm
	Ls2–4;Lts;Lt2–Tl,G–O–fX5–6	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LT4Vg, LT5Vg, LT6Vg, L5Vg, L6Vg, sL5Vg, sL6Vg, LT4V, Tllc2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Verwitterungsmaterial des Oberjuras mit wenig Juranagelfluh-Beimengung; an schwach geneigten Hängen und in Mulden mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium (q-K10, Kartiereinheit q49); vereinzelt Braunerde-Pararendzina, sowie, unter Wald, Rendzina-Braunerde und flach entwickelte Braunerde

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (260–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	gering bis mittel (60–140 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (120–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	gering bis mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere, z. T. großflächige Vorkommen im Verbreitungsgebiet der Jüngeren Juranagelfluh, v. a. bei Stetten a. k. M. (Lkr. Sigmaringen), bei Winterlingen (Zollernalbkreis) und westlich von Langenenslingen (Lkr. Biberach)